Glied 2 der Lippentaster verdickt. Schienen am Ende weniger verbreitert und unbedornt. Füße stärker, mit dichter behaarten Sohlen. — Länge 1,6 mm bis 2,3 mm, Breite 0,8 mm bis 1,2 mm.

Die Käfer leben gesellig in Schwämmen mit verholztem Parenchym, in welches sie ihre Gänge fressen. In diesen vollzieht sich Fortpflanzung und Verwandlung des Käfers. Die schon bekannten früheren Stände dieser Familie finden sich in dem Werke von Lacordaire Band IV, Seite 545 beschrieben, und da die meiner beiden Arten damit übereinstimmen, so habe ich nichts zuzufügen.

Bibliographisches

von Prof. **Schmidt-Göbel.**

Man sollte meinen, Fabricius Schriften müßten bibliographisch auf's Genaueste bekannt sein, dem ist aber nicht so, wie sich aus Folgendem ergiebt.

Hagen I, p. 220 giebt bei Fabricius * 7. Species insectorum etc. an „T. II, p. 1—494". In seiner Mant. ins. citirt aber Fabricius selbst mehrfach „Spec. ins. appendix" (so z. B. p. 28, p. 94 und ff.) jedoch ohne eine Pagina des App. anzugeben, Schönherr in seiner Syn. insect. ebenfalls, theils ohne die Pag. bei F., theils mit den pagg. 496, 498, 499, ebenso Marsham ent. brit. mit p. 501, Petagna instit. ent. mit p. 500 und Crotch Bericht. und Zus. zum Cat. col. Monac. (Harold Col. Hefte VI, p. 96) mit p. 501. Römer (Füeßly N. Mag. I, 231), Percheron (Bibliogr. ent.) und Engelmann (Bibl. hist. nat.) bringen nichts als den Titel ohne Angaben über die Seitenzahlen und über einen appendix, dagegen verzeichnet Dryander in seinem Catal. biblioth. hist. nat. Josephi Banks: Species insectorum etc. „Tom. II, pag. 517". Es giebt also Exemplare mit und ohne Appendix, mit 517 und mit 494 pag. Zu den letzteren gehört meines und einige andere von mir gesehene, unter die erstern die von Banks, Petagna, Marsham, Schönherr und Crotch, nebst dem des hiesigen Hofmuseums. Aus der Besichtigung des letzteren ergiebt sich mit vieler Wahrscheinlichkeit, warum ein Theil der Exemplare, namentlich die im Ausland — England, Schweden und Italien — befindlichen den besprochenen Appendix besitzen, während er vielen

deutschen abgeht. Die pag. 494, die letzte des eigentlichen Textes, trägt nach damaliger Sitte einen großen Buchdruckerstock, ein sicheres Zeichen, daß die Druckerei das Buch als geendet und beschlossen ansah. Der Appendix ist mit etwas magerer Buchdruckerschwärze und ein wenig schärfern Lettern auf ein etwas dünneres Papier gedruckt, offenbar also einige Zeit nach dem Drucke des ganzen Buches und ohne daß die Druckerei ihn dabei schon erwartet hätte. Ehe er einlief, mochte der Verleger bereits eine Anzahl von Exemplaren expedirt haben, welchen er natürlich fehlte, während die später versendeten ihn besaßen. Unzweifelhaft waren dies aber die in's Ausland verschickten, und Deutschland war mittlerweile schon zum Theil mit appendixlosen versehen, denen später vollständige Exemplare nachfolgten wie z. B. das des hiesigen Hofmuseums.

Der Appendix enthält von p. 495—510 verschiedene Species aus allen Ordnungen, dann von p. 511—514 einen appendix synonymorum — diese Synonyme fast nur aus Cramer's Schmetterlingen und Stoll's Cicaden und Wanzen — und endlich p. 515—517 einen Index generum.

Zwischen dem Erscheinen der Spec. ins. (1781) und der Mant. ins. (1787) liegen 6 Jahre, es ist also in Bezug auf Feststellung von Prioritäten nöthig den Appendix zu beachten, um so mehr als Fabricius selbst es mehrfach unterlassen hat, in der Mantissa den Appendix anzuführen und so die Zeit der Aufstellung der Species festzustellen. Den vielen Besitzern appendixloser Exemplare dürfte es daher willkommen sein, wenigstens die Namen und das Vaterland der neu errichteten Arten hier aufgeführt zu finden; die Beschreibungen derselben enthält die Mantissa.

Es sind folgende: p. 495. 46—7. Scarabaeus Aries. Cap. 113—14. Scarabaeus Lemur. Lipsia. 155—6. Scar. flavipes. Lipsia. — p. 496. 3—4. Trox luridus. Cap. 3—4. Melolontha villosa. Italia. Melol. abdominalis. Italia. 12—13. Cetonia rauca. Cap. Cet. cornuta. — p. 497. 51—2. Cet. funesta. Italia. 1—2. Coccinella limbata. Hamburg. 48—9. Chrysomela gloriosa. Italia. 4—5. Cryptocephalus variegatus. Italia. — p. 498. 36—7. Cryptoc. limbatus. Cayenne. 3—4. Erotylus pustulatus. Habitat? — p. 499. 21—2. Curculio atrirostris. Lipsia. 217—18. Curc. mali. Lipsia. 16—17. Saperda nigricornis. Lipsia. 19—20. Sap. virescens. Italia. — p. 500. 17—18. Callidium praeustum. Italia. 32—3. Call. lunatum. Amer. insular. 6. Malachius equestris. Italia. — p. 501. 24—5. Dytiscus planus. Dania. 8—9. Carabus variegatus.

Orient. 3—4. Mordella flabellata. Italia. 6. Oxyporus abdominalis. Norwegia. — p. 506. Hepialus angulatus. Hamburg. — p. 507. Noctua sinuata. Ind. orient. Noct. meretrix. Hamburg. — p. 508. Phalaena nigralis. Germania. Pyralis Grotiana. Hamburg. — p. 509. Tinea guttella. Austria. Tin. Hermanella. Hamburg. Tin. Forsterella. Hamburg. Tin. Kleemannella. Hamburg.

Hagen I, 221. sagt bei * 23 Fabricius Syst. Rhyngot. in einer Anmerkung: „Percheron führt eine sonst nirgends erwähnte Edition von 1801, Brunsvig. 8. auf, auch finde ich eine Brunsvig. 1822, 8. angegeben. Beides wohl irrthümlich." Die Angabe einer Ausgabe von 1801 ist offenbar nur eine der vielen Poesien, die uns Percheron in seinem Machwerk bringt, eine Ausgabe von 1822 existirt aber in der That, ist indessen nichts anderes als die bekannte oben angeführte mit einem neuen Titelblatt, welches bei sonstiger Uebereinstimmung einen andern Verlag angiebt, so daß es lautet: Editio nova. Brunsvigae apud Friedericum Vieweg. 1822. Von * 26 Syst. Piezatorum ist auch eine solche mit neuem, in derselben Art abgeändertem Titel vorhanden. Diese beiden Titelausgaben scheinen übrigens selten zu sein. Ich bekam sie ein einziges Mal zu Gesicht.

Nachschrift der Red. Als glücklicher Besitzer der Species Insectorum mit Appendix habe ich dem Artikel meines verehrten Collegen noch zwei kleine Bemerkungen beizufügen:

1) hat er die Insecten der Appendix mit Tinea Kleemannella pag. 509 beschlossen: es folgt aber p. 510 noch Acanthia mit der Species paradopa. Vielleicht nahm er an dem Erratum ridiculum (anstatt paradoxa) Anstoß.

2) Ist von der nun folgenden Appendix Synonymorum die erste Seite gar nicht, die zweite mit 112, die dritte mit 113, die vierte mit 114 paginirt. Dann folgt Index Generum erste Seite ohne Pagina, darauf 516 und als letzte 517. Die Paginirung 112—114 wird wohl auf Rechnung der Fabricischen Handschrift oder ungenauen Correctur zu setzen sein.

C. A. Dohrn.